

Alphabetisches Verzeichniß

der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften der Stadt Altona.

Actien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Dieselbe constituirte sich in einer am 12. December 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire mit einem Grundcapital von 450,000 *M.*, wovon 287,100 *M.* gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122,200 *M.* von Seiten des Unterstützungs-Instituts hieselbst, 60,000 *M.* von Seiten der Stadt, welche auf Grund eines Contracts mit der Actien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses, die 48,000 *M.* dieser Gesellschaft durch Actien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Das seitens des Comités entworfene und gedruckt vorgelegte Statut, welches den Vorstand ermächtigte, durch Ausgabe neuer Actien, von denen bis 60,000 auf 150 *M.* lauten durften, auf 510,000 *M.* zu erhöhen, wurde mit einigen unwesentlichen Modificationen angenommen und der Ankauf des Vesser'schen Grundstücks an der Königstraße, dem früheren Reventlow'stück gegenüber, für 84,000 *M.* genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen, und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, welche als Sieger aus einer engeren Concurrenz von zusammen 6 Architekten hervorgegangen, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der General-Versammlung gewählt, 2 vom Unterstützungs-Institut committirt, 1 von den städtischen Collegien committirt. Der Vorstand: Justizrath Meyer, Vorsitzender; Rechtsanwalt Jessen, Justizrath Heymann, F. O. Schmidt, Ad. Möller und Dr. med. Gimpeler (sämmlich gewählt von den Actionairen); B. Vantennau, Cassirer, und Gebr. Wagen, committirt vom Unterstützungs-Institut; Senator Björnsen, committirt von den städtischen Collegien. — Den Aufsichtsrath bilden: Dr. med. Greve, O. Wögnert, Max Möller; deren Stellvertreter: B. Paulsen, F. Baden und O. Hagelberg. — Die Vertheilung der Geschäfte erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes. — Das Theater ist seit dem 1. October 1876 an den Director des Hamburger Stadttheaters, Herrn Bollini, unter Bedingungen verpachtet, welche gleich gute Leistungen auf der hiesigen Bühne wie auf den Hamburgischen sichern. Von Sr. Majestät dem Kaiser ist für das Theater seit seinem Bestehen eine Subvention von 6000 *M.* jährlich bewilligt worden.

Kammer der Provinz Schleswig-Holstein. Die nach § 7 der königl. Verordnung vom 25. Mai 1837 gewählte Kammer besteht aus folgenden Herren:

- Dr. Ksmussen, Kreisphysikus in Rendsburg
- Barlach, Kreisphysikus in Rendsburg
- Waldenbühl, Geh. Med.-Rath in Kiel
- Denke in Flensburg
- Dohn, Sanitätsrath, Kreisphysikus in Heide
- Greve in Altona
- Hansen, Director der Provinzial-Irrenanstalt in Schleswig
- Gastmann, Kreisphysikus in Hadersleben
- Lange in Norderuppin
- Liders in Ederndörpe
- Möller, Professor in Kiel
- Walds, Kreisphysikus in Altona.

Der am 17. Januar 1888 auf 3 Jahre gewählte Vorstand besteht aus: Dr. Walds, Altona, Vorsitzender; Dr. Gastmann, Hadersleben, stellvert. Vorsitzender; Dr. Ksmussen, Rendsburg, Schriftführer; Dr. Greve, Cassirer. — Vereinslocal das des Bürgervereins, Königstraße 154.

Widamit, Das, befindet sich in den unteren Räumen des Rathhauses.

Alterversorgung-Casse für Veteranen der früheren Schleswig-Holsteinischen Armee von 1848/51. Aufsichtsrath: Senator Björnsen, Vorsitzender; W. Nordwald, Stellvertreter; A. C. Meyer, Protokollführer; G. C. T. Stelling, C. Junge, F. Ruch, J. F. Reichen, C. J. Reinhold, J. C. Ueberholz, J. O. Kemm, J. C. W. Lohren, L. J. C. Witt. — Verwaltungsrath: J. Höndorf, Director, L. Brotholten, Cassirer; J. O. Dunder, Schriftführer; J. O. Woss, Controleur; G. Ering, Beisitzer.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft, dieselbe constituirte sich am 21. Juni 1883. (Siehe Seite 254.)

Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, gegründet im December 1867. Zweck des Vereins ist, hiesigen Einwohnern, welche Arbeit suchen und sich durch Zeugnisse hiesiger legitimiren können, zur Erlangung von Arbeit in ungenügender Weise behilflich zu sein. Die eigentlichen Dienstboten sind hieron ausgeschlossen. Die Anstalt wird unterhalten durch Beiträge der Mitglieder und sonstige Geschenke. Das Bureau, II. Bergstr. 21, ist täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen, im Sommer von Morgens 6 1/2 Uhr und im Winter von Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, um Arbeiterbestellungen und die Anmeldungen der Arbeitssuchenden entgegenzunehmen. — Buchhalter: Wilhelm Krapp. — Vorstand: G. F. Koepner, Präses;

J. Höndorf, Vice-Präses; B. A. Alberts, Protokollführer; Oscar Rainalds, Controleur; G. Carlten, Cassirer; Th. Dingwort, Chr. Jense, G. F. Gensler, F. Thölke, J. O. Rehn, C. Vooge, G. V. J. Biesfeld, G. F. Stelling, J. F. Kläßen, G. O. G. Figg, G. J. Schlichting und G. O. Schmidt. — Im Jahre 1887 beförderte dies Institut 2166 männliche und weibliche Arbeiter.

Arbeitschule für Knaben. Begründet im December 1880, Weidenstraße 47, geöffnet am Mittwoch und Sonnabend von 1—4 Uhr, an den übrigen Werktagen von 4 1/2—6 1/2 Uhr. — Dieselbe will Knaben für einen Theil ihrer schulfreien Zeit eine angemessene und lohnende Beschäftigung gewähren. Sie soll dabei nicht nur den Eltern der Kinder einen willkommenen Verdienst bieten, sondern auch für die Knaben alle guten Folgen herbeiführen, welche mit einer geregelten, unter angemessener Aufsicht gestellten Thätigkeit verbunden zu sein pflegen. Bis jetzt sind die Knaben, deren Zahl schon über 80 gestiegen ist, mit Sägen und Spalten von Brennholz, mit Bürstenbinden und Mattenflechten beschäftigt gewesen. Die Arbeitschule steht unter der unmittelbaren Leitung der hiesigen Stadtmissionare; ein Comité: Pastor Dohn, O. Kleinwort und F. C. Basmer, hat die Oberaufsicht übernommen. Wir zweifeln nicht, daß Jeder, welcher genauere Kenntniss von der Arbeitschule nimmt, den wohlthätigen Einfluß derselben würdigen und eine Anstalt, welche zum Besten der Jugend gegründet ist, an seinem Theil gern fördern wird. — Die Arbeitschule hat in wenigen Jahren einen solchen Aufschwung genommen, daß der zuerst benutzte Platz sich bald als zu klein erwies. Nachdem der Magistrat den hinter der ersten Baur'schen Wartschule belegenen geräumigen Platz der Anstalt zur Benutzung überwiesen hat, ist im Jahre 1885 auf demselben ein Gebäude hergestellt, welches neben der Wohnung für den Vorsteher geräumige Arbeitslocalitäten bietet. Für die zu errichtenden Gebäude bewilligte das Unterstützungs-Institut einen Gesamtbetrag von 11000 *M.*

Arbeitschule für Mädchen. Im Jahre 1881 sind durch die Stadtmissionare zwei Arbeitschulen in's Leben gerufen. Sie stehen unter Leitung je eines Damen-Comités. Man verfolgt hier dieselben Ziele, wie bei der Arbeitschule für Knaben, nur mit dem Unterschied, daß die Mädchen auch für ihre Familien arbeiten und ihnen daher kein Lohn ausbezahlt wird. Dagegen empfangen sie unentgeltlich Unterricht in Nähen, Stricken, Flicken, Stopfen. Ungefähr 150 Mädchen verlamellen sich vier Mal wöchentlich in jeder Arbeitschule und werden von einer Anzahl Damen in den obengenannten Arbeiten angeleitet. Das Comité für die Arbeitschule im Süderthiel besteht aus den Damen: Frau Peterlen, Frau Oberregierungsrath Jonas, Frau Regierungsrath Kirchhoff, Frau Fries, Frau Ksmussen und Frä. Heesch. Der Arbeitschule für den Nordthiel stehen folgende Damen vor: Frau Senator Kraus, Frau Marks und Frau Meyland. — Beide Arbeitschulen sind zur Zeit provisorisch in der Herberge zur Heimath (Blücherstraße) untergebracht, werden aber mit dem 1. Mai 1889 in das alsdann vollendete Vereinshaus (Blumenstr. 81) verlegt werden.

Armen-Haus, Altonaer, bei Othorf, 1 1/2 Stunden von Altona, 1/2 Stunde vom Flottbeker Bahnhof entfernt. Dasselbe steht unter der Verwaltung der Armencommission, speciell unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen und besondere Anstalten: Bürgerwirthalter J. D. Schmitt, Vorsitzender; J. Höndorf, G. C. Heinrich und Hauptmann A. D. Marquardt; Prediger: Pastor Biernagki. Arzt: Dr. Schmideman in Blankenese. Der Vorsitzende besorgt die Aufnahme der Pflanzlinge. Inspector: G. Friedrichs; Hauslehrer: A. Friedrichsen. — In diesem vom städtischen Armenverein errichteten Asyl für arme, hilflose Leute gehören ca. 26 Tonnen Land = 13 ha 23 a 59 qm. Das nach dem Entwurfe des Stadtbaumeisters Winkler durch den Zimmermeister Bölders und den Maurermeister Leichert erbaute Hauptgebäude enthält im Frauenflügel: 4 Säle für 88 Erwachsene, darunter 1 Saal für 20 Sieche; sowie 3 Säle und 4 Stuben für 90 Kinder und 1 Kammer für Dienpersonal; — im Männerflügel: 5 Säle für 202 Erwachsene, darunter 1 Saal für 30 Sieche, sowie 2 Säle für 60 Knaben und 1 Beamtenstube; — im Souterrain 2 Kammern, 2 Badezimmer und 2 Krugzimmer; ferner enthält das Hauptgebäude: einen geräumigen Vorkaas mit Harmonium, worin alle 14 Tage, am Sonntag Vormittag Gottesdienst gehalten wird, Küche mit Speise- und Waschkammer, 3 Zimmer für die Wohnung des Inspectors, 1 Bureau- und 1 Sitzungszimmer für den Ausschuss, sowie lustige Corridors. — Das Hinterhaus enthält Waschkraum mit Desinfections-Apparat, 3 heizbare Holzstellen für unreine weibliche, sowie 3 desgleichen für unreine männliche Kranke, nebst Wärterzimmer, wie auch Trockenraum, Mangel- und Plättstube neben dem Waschkraum; in einem durch eine starke Brandmauer abgeschlossenen Anbau eine Werkstätte und eine Zohlen- und Secir-Kammer. — Anschließend an das Gebäude für landwirtschaftliche Zwecke ist 1880 nach einer vom städtischen Bauamte gelieferten Zeichnung durch den Zimmermeister Müllenhoff ein Nebengebäude errichtet, welches 2 große Arbeitsäle und 4 Arbeitszimmer für Männer, 1 Quarantainezimmer für neuankommende Männer und 1 desgleichen für neuankommende Frauen und Kinder. An der einen vollständig abgeschlossenen Seite dieses Nebengebäudes befinden sich die geräumigen Schulzimmer der Kinder. — Bezogen ist die Anstalt am 28. resp. 29. October

den Kinder
vollendeten
schiebt durch
ends 6 Uhr,
ind werden
altung von
st, so zahlt
wird nichts
uppe, Wor-

2. Ecke der
schiebt aus den
angungs- und
ind steht der
sammlung
ts-Gebäude,
Die Eltern
und einen
130 Schül-
terhaltung
Geschäftler
ummen des
agsmaßigkeit
Die Quas-
der Kleinen.
Diamant
jedes Kind
tags nicht
in dieselben
sen-Anstalt.

Knaben,
lt hat die
ehnen, die
n freiwil-
igt Altona.
rgemeister
rd Wagner,
Dr. med.
s. Wäberes
rden kann.

and stücke:

h. Moritz 2.

Wiener und

finden sich:
1 Uhr, am
auch Nach:

Donners-

Donnerstag

rcus Haar-

Rathanson;

Gemeinde-

im Sinne

besteht aus

rengzeitig

5. Wor-

er; F. Wach-

er; Cantor

slau, Flora

slau, Flora

1888

Untericht

haben alle

2. Schreib-

ule ist ein

Vorsteher: